

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	19
Literaturverzeichnis	21

EINFÜHRUNG

§ 1	Gegenstand und Rechtsquellen des Handelsrechts	25
I.	Handelsrecht ist Privatrecht	25
II.	Handelsrecht ist Sonderrecht für Kaufleute	26
III.	Rechtsquellen des Handelsrechts	27
IV.	Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten	28
§ 2	Entwicklung des Handelsrechts	29
I.	Wurzeln des Handelsrechts	29
II.	Das ADHGB	29
III.	Das HGB	30
IV.	Das Handelsrechtsreformgesetz von 1998	30
V.	Der Einfluss des europäischen und internationalen Rechts auf das Handelsrecht	31
§ 3	Charakteristika handelsrechtlicher Normen	33
I.	Einfache und schnelle Abwicklung der Rechtsgeschäfte	33
II.	Gesteigerter Verkehrs- und Vertrauensschutz	33
III.	Erweiterte Privatautonomie	33
IV.	Entgeltlichkeit jeglicher Leistung	34
§ 4	Prozessuale Besonderheiten im Handelsrecht	35
I.	Gerichtsstandsvereinbarungen	35
II.	Kammer für Handelssachen	35
III.	Schiedsgerichtsbarkeit	36
IV.	Freiwillige Gerichtsbarkeit	36

A. DER KAUFMANN

§ 5	Regelungsgefüge und Prüfungsfolge	37
I.	Anwendbarkeit handelsrechtlicher Regelungen	37
II.	Vorliegen eines Handelsgewerbes	37
§ 6	Betreiben eines Gewerbes	39
I.	Gewerbe	39
1.	Selbstständigkeit	39
2.	Entgeltlichkeit	39
3.	Planmäßig und auf gewisse Dauer angelegt	39
4.	Keine freiberufliche Tätigkeit	40

5.	Umstrittene Merkmale	40
a)	Gewinnerzielungsabsicht	40
b)	Erlaubtheit und Einklagbarkeit	41
c)	Berufsmäßigkeit	41
II.	Betreiben des Gewerbes	41
§ 7	Die verschiedenen Arten von Kaufleuten	43
I.	Kaufmann kraft Betriebs eines Handelsgewerbes gemäß § 1 HGB	43
1.	Erfordernis eines in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetriebs	43
2.	Eintragung	44
3.	Beweislast	44
II.	Kaufmann kraft Eintragung gemäß § 2 HGB	44
1.	Kleingewerbe	44
2.	Ausübung des Wahlrechts	45
3.	Verhältnis zu § 105 Abs. 2 HGB	45
4.	Verhältnis zu § 5 HGB	46
5.	Rechtsstellung des nicht eingetragenen Kleingewerbetreibenden	46
III.	Land- oder forstwirtschaftlicher Kaufmann gemäß § 3 HGB	46
1.	Land- oder forstwirtschaftlicher Betrieb	46
2.	Eintragungsoption für Großgewerbetreibende	47
3.	Eintragungsoption für Kleingewerbetreibende	47
4.	Das Nebengewerbe eines Land- oder Forstwirts	48
IV.	Kaufmann kraft Eintragung gemäß § 5 HGB	48
1.	Dogmatische Einordnung und Anwendungsbereich	48
2.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 5 HGB	48
3.	Rechtsfolgen des § 5 HGB	49
V.	Kaufmann kraft Rechtsform gemäß § 6 HGB	49
1.	Kaufmannseigenschaft von Handelsgesellschaften gemäß § 6 Abs. 1 HGB	50
a)	Bedeutung für Personengesellschaften	50
b)	Bedeutung für Kapitalgesellschaften	50
2.	Kaufmannseigenschaft von Körperschaften gemäß § 6 Abs. 2 HGB	50
VI.	Kaufmann kraft Rechtsschein	51
1.	Dogmatische Einordnung und Anwendungsbereich	51
2.	Tatbestandsvoraussetzungen	51
a)	Setzen eines Rechtsscheins	51
b)	Zurechenbarkeit	52
c)	Gutgläubigkeit des Dritten	52
d)	Kausales rechtsgeschäftliches Handeln	53
3.	Rechtsfolgen	53
a)	Reichweite	53
b)	Dauer	54
c)	Grenzen	54

B. DAS HANDELSREGISTER

§ 8	Formelles Registerrecht	59
I.	Funktionen des Handelsregisters	59
1.	Publizitätsfunktion	59
2.	Kontrollfunktion	59
3.	Beweisfunktion	60
4.	Publikationsfunktion	60
II.	Registerinhalt	60
1.	Eintragungsfähige Tatsachen	60
2.	Wirkung der Eintragung	61
III.	Grundzüge des Registerverfahrens	62
§ 9	Materielle Registerpublizität	63
I.	Die negative Publizität gemäß § 15 Abs. 1 HGB	63
1.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 15 Abs. 1 HGB	63
a)	Einzutragende Tatsache	63
aa)	Kein Ausschluss konstitutiv wirkender Eintragungen	64
bb)	Keine Beschränkung auf Sekundärtatsachen	64
cc)	Eintragungspflicht bei fehlender Voreintragung	64
b)	Fehlende Eintragung oder Bekanntmachung	65
c)	Gutgläubigkeit des Dritten	66
d)	Handeln im Geschäfts- oder Prozessverkehr	66
2.	Rechtsfolge des § 15 Abs. 1 HGB	67
a)	Wahlrecht des Dritten	67
b)	„Rosinentheorie“	67
c)	Umfang des Schutzes	69
II.	Rechtslage bei richtiger Eintragung und Bekanntmachung gemäß § 15 Abs. 2 HGB	69
1.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 15 Abs. 2 HGB	70
a)	Einzutragende und richtige Tatsache	70
b)	Eintragung und Bekanntmachung	70
2.	Rechtsfolge des § 15 Abs. 2 HGB	70
3.	Verhältnis zur allgemeinen Rechtsscheinhaftung	70
III.	Die positive Publizität gemäß § 15 Abs. 3 HGB	71
1.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 15 Abs. 3 HGB	71
a)	Einzutragende Tatsache	71
b)	Unrichtige Bekanntmachung	72
c)	Gutgläubigkeit des Dritten	72
d)	Handeln im Geschäfts- oder Prozessverkehr	72
e)	Veranlasserprinzip	73
2.	Rechtsfolge des § 15 Abs. 3 HGB	73

C. DIE FIRMA

§ 10	Grundlagen	76
I.	Begriff, Arten und Funktion der Firma	76
1.	Die Firma als Name des Kaufmanns	76

2. Arten der Firma	77
3. Funktionen der Firma	77
II. Die Auswirkungen der Handelsrechts-Reform von 1998 auf das Firmenrecht	78
III. Abgrenzung zu ähnlichen Kennzeichnungsformen	78
1. Besondere Geschäftsbezeichnungen	78
2. Marke	78
IV. Rechtsnatur des subjektiven Firmenrechts	78
§ 11 Die Bildung einer Firma	80
I. Namensrechtliche Anforderungen	80
1. Kennzeichnungseignung	80
2. Unterscheidungskraft	80
II. Ordnungsrechtliche Anforderungen	81
1. Einzelkaufleute	81
2. Personenhandelsgesellschaften	81
3. Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	82
§ 12 Grundsätze des Firmenordnungsrechts	83
I. Der Grundsatz der Firmenwahrheit	83
1. Irreführungsverbot	83
2. Obligatorischer Rechtsformhinweis gemäß § 19 HGB	84
3. Verbot der Leerübertragung einer Firma gemäß § 23 HGB	84
II. Der Grundsatz der Firmeneinheit	84
1. Einzelkaufleute	85
2. Handelsgesellschaften	85
3. Zweigniederlassung	85
III. Der Grundsatz der Firmenunterscheidbarkeit	85
IV. Der Grundsatz der Firmenbeständigkeit	86
1. Fortführung der Firma bei Namensänderung des Geschäftsinhabers gemäß § 21 HGB	86
2. Fortführung der Firma bei Inhaberwechsel gemäß §§ 22, 24 HGB	87
a) Regelung des § 22 Abs. 1 HGB	87
b) Regelung des § 24 Abs. 1 HGB	88
§ 13 Rechtsschutz gegen unzulässigen Firmengebrauch	90
I. Firmenmissbrauchsverfahren gemäß § 37 Abs. 1 HGB	90
II. Unterlassungsanspruch gemäß § 37 Abs. 2 HGB	90

D. DER INHABERWECHSEL BEIM KAUFMÄNNISCHEN UNTERNEHMEN

§ 14 Grundlagen	91
I. Die Übertragung eines Unternehmens	91
1. Asset deal oder share deal	91
2. Schuldrechtliche Aspekte	91
3. Sachenrechtliche Aspekte	92
II. Bedeutung der §§ 25 ff HGB	92
1. Interessenlage	92
2. Ausgangslage nach BGB	93

3.	Bedeutung der §§ 25 ff HGB	94
§ 15	Der Erwerb eines Handelsgeschäfts gemäß § 25 HGB	95
I.	Die Haftungsverhältnisse bei Erwerb eines Unternehmens nach § 25 HGB	95
1.	Dogmatisches Verständnis des § 25 HGB	95
a)	Erklärungs- und Rechtsscheintheorie	95
b)	Außenwirkung der vereinbarten Erfüllungsübernahme	95
c)	Haftungskontinuität	95
d)	Norm ohne Gerechtigkeitsgehalt	96
e)	Neuere Rechtsprechung	96
2.	Haftungsvoraussetzungen nach § 25 Abs. 1 S. 1 HGB	96
a)	Handelsgeschäft	97
b)	Erwerb	97
c)	Geschäftsfortführung	99
d)	Firmenfortführung	100
3.	Rechtsfolge des § 25 Abs. 1 S. 1 HGB	102
a)	Dogmatische Grundlage der Haftung des Erwerbers	102
b)	Haftungsumfang	103
c)	Weiterhaftung des Veräußerers	104
4.	Haftungsausschluss des Erwerbers	105
5.	Begrenzung der Nachhaftung des Veräußerers gemäß § 26 HGB	105
a)	Verständnis der Norm	105
b)	Voraussetzungen und Rechtsfolgen	106
II.	Der Schutz der Altschuldner	106
1.	Grundlagen	106
a)	Schuldnerschutz gemäß den §§ 404 ff BGB	107
b)	Schuldnerschutz gemäß § 25 Abs. 1 S. 2 HGB	107
2.	Voraussetzungen für eine befreiende Leistung nach § 25 Abs. 1 S. 2 HGB	107
3.	Rechtsfolge des § 25 Abs. 1 S. 2 HGB	108
a)	Dogmatische Einordnung	108
b)	Tragweite	108
c)	Umfang	110
d)	Ausschluss der Vermutungswirkung gemäß § 25 Abs. 2 HGB	110
§ 16	Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns gemäß § 28 HGB	112
I.	Grundlagen	112
1.	Regelungsgehalt des § 28 HGB	112
2.	Dogmatisches Verständnis des § 28 HGB	112
II.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 28 HGB	113
1.	Einzelkaufmann	113
2.	Gründung einer neuen Personenhandelsgesellschaft	113
3.	Einbringung des Handelsgeschäfts	114
4.	Beteiligung des bisherigen Einzelkaufmanns als Gesellschafter	114
5.	Fortführung des Handelsgeschäfts durch die Gesellschaft	115
III.	Rechtsfolgen des § 28 HGB	115
1.	Haftung der Personenhandelsgesellschaft	115
2.	Haftung der Gesellschafter	115
3.	Haftung und Haftungsbegrenzung des bisherigen Inhabers	115
4.	Haftungsausschluss	116

IV. Schutz der Altschuldner	117
§ 17 Die handelsrechtliche Erbenhaftung gemäß § 27 HGB	119
I. Grundlagen	119
1. Erbenhaftung nach BGB	119
2. Regelungszweck und dogmatisches Verständnis	119
II. Haftungsvoraussetzungen des § 27 HGB	120
1. Handelsgeschäft des Erblassers	120
2. Erbenstellung	120
3. Geschäftsfortführung durch den Erben	120
4. Firmenfortführung	121
III. Rechtsfolgen des § 27 HGB	121
IV. Haftungsausschluss	122
1. Ausschlagung der Erbschaft	122
2. Änderung der Firma	122
3. Einstellung des Geschäfts gemäß § 27 Abs. 2 HGB	122
4. Ausschluss gemäß § 25 Abs. 2 i.V.m. § 27 Abs. 1 HGB	123
<hr/>	
E. DIE STELLVERTRETUNG DES KAUFMANNS	
§ 18 Das Bürgerliche Recht als Ausgangspunkt	125
I. Die Voraussetzungen einer Zurechnung des Vertreterhandelns nach Bürgerlichem Recht	125
1. Die Zulässigkeit der Stellvertretung	125
2. Abgabe einer eigenen Willenserklärung	125
3. Handeln im fremden Namen	126
4. Vertretungsmacht	127
II. Modifikation durch das Handelsrecht	127
§ 19 Die Prokura (§§ 48–53 HGB)	129
I. Rechtsnatur und Besonderheiten der Prokura	129
II. Erteilung der Prokura	129
1. Vollmachtgeber	129
a) Der Inhaber des Handelsgeschäfts	129
b) Sein gesetzlicher Vertreter	129
2. Vollmachtnehmer	130
3. Rechtsgeschäftliche Erteilung	131
4. Fehlerhafte Prokuraerteilung	132
III. Umfang der Prokura	132
1. Betrieb eines Handelsgewerbes	132
2. Gesetzliche Begrenzungen	133
a) Grundlagengeschäfte	133
b) Grundstücksveräußerung und -belastung	133
3. Rechtsgeschäftliche Begrenzungen	134
IV. Missbrauch der Prokura	134
1. Problemstellung	134
2. Kollusion	135
3. Weitere Missbrauchsfälle	135

V. Bindung der Prokura an die Mitwirkung Dritter	138
1. Gesamtprokura	138
2. Gemischte Gesamtvertretung	139
3. Unzulässige Formen gemischter Gesamtvertretung	139
VI. Erlöschen der Prokura	140
1. Beendigung des Grundverhältnisses	140
2. Widerruf	140
3. Wegfall der Kaufmannseigenschaft	141
4. Tod des Prokuristen oder des Kaufmanns	141
5. Sonstige Gründe	142
§ 20 Die Handlungsvollmacht gemäß §§ 54 ff HGB	143
I. Rechtsnatur und Besonderheiten der Handlungsvollmacht	143
II. Erteilung der Handlungsvollmacht	143
1. Vollmachtgeber	143
2. Vollmachtnehmer	144
3. Rechtsgeschäftliche Erteilung	144
III. Arten und Umfang der Handlungsvollmacht gemäß § 54 Abs. 1 HGB	144
1. Arten der Handlungsvollmacht	144
2. Umfang der Vertretungsmacht	145
3. Gesetzliche Beschränkungen der Handlungsvollmacht gemäß § 54 Abs. 2 HGB	146
4. Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	146
a) Zulässigkeit	146
b) Gutgläubensschutz gemäß § 54 Abs. 3 HGB	147
IV. Erlöschen der Handlungsvollmacht	148
V. Handlungsvollmacht der Außendienstmitarbeiter	148
§ 21 Die Ladenvollmacht	150
I. Praktische Bedeutung und dogmatische Einordnung	150
II. Anwendungsbereich	150
1. Vertretener	150
2. Vertreter	150
3. Umfang der Vertretungsmacht	151
a) Verkäufe und Empfangnahmen	151
b) Gewöhnliche Geschäfte	152
c) Ort der Geschäftstätigkeit	152
4. Gutgläubensschutz	152
F. GEWERBLICHE ABSATZMITTLER	
§ 22 Der Handelsvertreter	156
I. Merkmale des Handelsvertreters	156
1. Selbstständiger Gewerbetreibender	156
2. Abschluss und Vermittlung von Geschäften	157
3. Tätigwerden für einen Unternehmer	157
4. Ständige Betrauung	158

II.	Rechte und Pflichten des Handelsvertreters	158
1.	Pflichten des Handelsvertreters	158
2.	Provisionsanspruch	158
3.	Ausgleichsanspruch nach § 89 b HGB	159
4.	Sonstige Ansprüche des Handelsvertreters	161
§ 23	Der Handelsmakler	163
I.	Merkmale des Handelsmaklers	163
1.	Persönlicher Anwendungsbereich	163
2.	Gewerbsmäßige Vermittlung	163
3.	Gegenstände des Handelsverkehrs	163
4.	Keine ständige Betrauung	163
II.	Abgrenzung	164
III.	Rechte und Pflichten des Handelsmaklers	164
1.	Pflichten des Handelsmaklers	164
2.	Provisionsanspruch	165
3.	Weitere Rechte des Handelsmaklers	165
§ 24	Weitere Absatzmittler	166
I.	Der Vertragshändler	166
1.	Merkmale des Vertragshändlers	166
2.	Entsprechende Anwendbarkeit handelsvertreterrechtlicher Vorschriften	166
3.	Rechte und Pflichten des Vertragshändlers	166
II.	Der Kommissionsagent	167
III.	Der Franchisenehmer	167
G. REGELUNGEN FÜR HANDELSGESCHÄFTE		
§ 25	Überblick über die allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte	168
I.	Das Handelsgeschäft	168
1.	Geschäft	168
2.	Kaufmannseigenschaft der Beteiligten	169
3.	Zugehörigkeit zum Handelsgewerbe	169
II.	Arten von Handelsgeschäften	170
§ 26	Besonderheiten hinsichtlich der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre	171
I.	Bedeutung der Handelsbräuche	171
II.	Zustandekommen des Handelsgeschäfts durch Schweigen	172
1.	Schweigen auf einen Antrag gemäß § 362 HGB	172
a)	Abgrenzung und dogmatisches Verständnis	172
b)	Tatbestandsvoraussetzungen des § 362 Abs. 1 HGB	172
c)	Rechtsfolge des § 362 HGB	173
2.	Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben	174
a)	Geltungsgrund und Abgrenzung	174
b)	Voraussetzungen des kaufmännischen Bestätigungsschreibens	174
aa)	Persönlicher Anwendungsbereich	174
bb)	Vorausgegangene Vertragsverhandlungen	175
cc)	Bestätigung der Verhandlungen in einem Schreiben	175

dd)	Zugang in einem zeitlichen Zusammenhang	175
ee)	Schutzwürdigkeit des Absenders	175
c)	Rechtsfolgen des kaufmännischen Bestätigungsschreibens	176
3.	Anfechtbarkeit des Schweigens	177
§ 27	Schuldrechtliche Besonderheiten	180
I.	Inhaltskontrolle allgemeiner Geschäftsbedingungen	180
1.	Verwendung gegenüber einem Unternehmer	180
2.	Verwendung im Rahmen eines Verbrauchervertrags	181
II.	Leistungsinhalt	181
III.	Sorgfaltsmaßstab	182
IV.	Verzinsung	182
V.	Vertragsstrafeversprechen	183
VI.	Bürgschaft, Schuldversprechen oder Schuldanerkenntnis	183
VII.	Abtretung	184
1.	Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	184
2.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 354 a Abs. 1 HGB	185
3.	Rechtsfolgen des § 354 a Abs. 1 HGB	186
a)	§ 354 a Abs. 1 S. 1 HGB	186
b)	§ 354 a Abs. 1 S. 2 HGB	186
VIII.	Kontokorrent	188
1.	Regelungszweck und Abgrenzung	188
2.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 355 Abs. 1 HGB	189
a)	Persönlicher Anwendungsbereich	189
b)	Geschäftsverbindung	189
c)	Kontokorrentabrede	190
3.	Rechtsfolgen des § 355 Abs. 1 HGB	190
a)	Einstellung	190
b)	Verrechnung	191
c)	Saldofeststellung	192
4.	Pfändung im Rahmen des Kontokorrents	194
§ 28	Gutgläubiger Erwerb des Eigentums gemäß § 366 Abs. 1 und Abs. 2 HGB	195
I.	Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	195
II.	Gutgläubiger Erwerb gemäß § 366 Abs. 1 HGB	195
1.	Veräußerung bzw. Verpfändung nach den Vorschriften der §§ 932 ff, 1207 BGB	195
2.	Kaufmannseigenschaft des Verfügenden	196
3.	Veräußerung oder Verpfändung einer beweglichen Sache im Rahmen eines Handelsgewerbes	196
4.	Guter Glaube an die Verfügungsbefugnis	197
a)	Fehlende Verfügungsbefugnis	197
b)	Fehlende Vertretungsmacht	197
c)	Der gute Glaube	198
III.	Gutgläubig-lastenfreier Erwerb gemäß § 366 Abs. 2 HGB	200
IV.	Einschränkung des gutgläubigen Erwerbs gemäß § 367 HGB	201
§ 29	Der gutgläubige Erwerb gesetzlicher Pfandrechte nach § 366 Abs. 3 HGB	203
I.	Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	203

II.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 366 Abs. 3 HGB	203
1.	Gesetzliches Pfandrecht	203
2.	Persönlicher Anwendungsbereich	203
3.	Guter Glaube	203
4.	Konnexität	204
5.	Kein Abhandenkommen	204
III.	Gutgläubiger Erwerb gesetzlicher Pfandrechte außerhalb des § 366 Abs. 3 HGB	204
§ 30	Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht gemäß § 369 HGB	208
I.	Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	208
II.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 369 HGB	208
1.	Persönlicher Anwendungsbereich	208
2.	Gesicherte Forderung	208
3.	Gegenstand des Zurückbehaltungsrechts	209
4.	Eigentum des Schuldners	209
5.	Besitz des Gläubigers	210
6.	Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	211
III.	Wirkungen des Zurückbehaltungsrechts	211
1.	Wirkung im Verhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner	211
a)	Leistungsverweigerungsrecht	211
b)	Befriedigungsrecht	211
2.	Wirkung im Verhältnis zu Dritten	212
3.	Weitere Wirkungen	213
IV.	Übertragung und Untergang des Zurückbehaltungsrechts	213
<hr/>		
H.	DER HANDELSKAUF	
§ 31	Voraussetzungen des Handelskaufs	214
§ 32	Der Annahmeverzug des Käufers gemäß §§ 373 ff HGB	215
I.	Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	215
II.	Hinterlegungsrecht des Verkäufers gemäß § 373 Abs. 1 HGB	215
III.	Recht zum Selbsthilfeverkauf gemäß § 373 Abs. 2 bis 4 HGB	216
1.	Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Selbsthilfeverkauf	216
2.	Rechtsfolgen eines ordnungsgemäßen Selbsthilfeverkaufs	216
3.	Rechtsfolgen eines nicht ordnungsgemäßen Selbsthilfeverkaufs	217
§ 33	Bestimmungskauf gemäß § 375 HGB	219
§ 34	Fixhandelskauf gemäß § 376 HGB	221
I.	Tatbestandsvoraussetzungen des Fixhandelskaufs	221
II.	Rechtsfolgen des Fixhandelskaufs	221
§ 35	Kaufmännische Untersuchungs- und Rügeobliegenheit nach § 377 HGB	224
I.	Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	224
II.	Voraussetzungen der Rügeobliegenheit gemäß § 377 Abs. 1 HGB	224
1.	Beiderseitiger Handelskauf	224
2.	Ablieferung der Ware	224

3.	Mangelhaftigkeit der Lieferung	225
a)	Unerheblicher Mangel	225
b)	Rechtsmangel	225
c)	Zuviellieferung	226
d)	Aliudlieferung	226
e)	Verdeckte und offene Zuweniglieferung	227
III.	Untersuchung und rechtzeitige Rüge	227
1.	Bedeutung der Untersuchung	228
2.	Ordnungsgemäße Untersuchung	228
3.	Rechtzeitigkeit	228
4.	Rechtsnatur, Inhalt und Form der Rüge	229
5.	Verzögerungs- und Verlustrisiko	230
6.	Kein vertraglicher Ausschluss	230
7.	Besonderheiten beim Streckengeschäft und beim Leasing	230
IV.	Rechtsfolgen bei ordnungsgemäßer Rüge	231
1.	Gewährleistungsrechte	231
2.	Aufbewahrungspflicht und Notverkauf gemäß § 379 HGB	232
V.	Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer Rüge	232
1.	Kein Rechtsverlust bei Arglist	233
2.	Mangelhafte Lieferung	233
3.	Höherwertiges aliud	234
4.	Zuviellieferung	234
5.	Sonstige Rechte	235

I. WEITERE HANDELSGESCHÄFTE

§ 36	Das Kommissionsgeschäft	238
I.	Grundlagen	238
1.	Der Kommissionär	238
2.	Der Kommittent	239
3.	Der Dritte	239
4.	Gegenstand des Kommissionsvertrages	239
5.	Rechtsbeziehungen zwischen Kommissionär und Kommittent	240
a)	Einkaufskommission	240
b)	Verkaufskommission	241
6.	Rechtsbeziehung zwischen Kommissionär und Drittem	241
7.	Keine Rechtsbeziehung zwischen Kommittent und Drittem	242
II.	Rechte und Pflichten des Kommissionärs	242
1.	Rechte des Kommissionärs	242
a)	Provisionsanspruch gemäß § 396 Abs. 1 HGB	242
b)	Aufwendungsersatzanspruch gemäß § 396 Abs. 2 HGB	243
c)	Sicherungsrechte gemäß §§ 397 ff HGB	243
d)	Recht zum Selbsteintritt gemäß §§ 400 ff HGB	244
2.	Pflichten des Kommissionärs	244
a)	Ausführungs- und Interessenwahrungspflicht gemäß § 384 Abs. 1 HGB	244
b)	Nachrichts-, Rechenschafts- und Herausgabepflicht gemäß § 384 Abs. 2 HGB	245
c)	Benennungspflicht gemäß § 384 Abs. 2 HGB	245

III. Schutz des Kommittenten gemäß § 392 Abs. 2 HGB	245
1. Anwendungsbereich des § 392 Abs. 2 HGB	245
a) Regelungszweck	245
b) Anwendung des § 396 Abs. 2 HGB auf das Surrogat der Forderung	246
2. Der „Gläubiger“ i.S.d. § 392 Abs. 2 HGB	246
§ 37 Transport- und Lagergeschäfte	250
I. Das Frachtgeschäft gemäß §§ 407 ff HGB	250
1. Begriff und Vertragsschluss	250
2. Rechte und Pflichten des Frachtführers	251
a) Vergütungsanspruch und Vergütungsgefahr	251
b) Sonstige Rechte und Pflichten des Frachtführers	251
3. Haftung des Frachtführers	252
4. Rechtsstellung des Empfängers	253
II. Das Speditionsgeschäft gemäß § 453 HGB	253
1. Begriff und Vertragsschluss	253
2. Rechte und Pflichten des Spediteurs	254
III. Das Lagergeschäft	255
1. Der Lagervertrag	255
2. Rechte und Pflichten des Lagerhalters	255
Definitionen	257
Sachverzeichnis	263